

## INHALT

<b>Nähe durch Gastlichkeit, Sicherheit durch gute Konzepte</b> In Franken stehen die Zeichen wieder auf Urlaub	<b>Nürnberg</b> (1.646 Zeichen)	<b>3</b>
<b>Pures Fahrvergnügen</b> Neue Broschüre mit Motorradtouren durch Franken	<b>Nürnberg</b> (968 Zeichen)	<b>4</b>
<b>Weitergehen in der Musik</b> Würzburger Mozartfest	<b>Würzburg</b> (913 Zeichen)	<b>4</b>
<b>Zeitgeschehen im Bild</b> Ausstellung „Pressefoto Bayern“ im Nürnberger Museum Industriekultur	<b>Nürnberg</b> (600 Zeichen)	<b>5</b>
<b>Ein Tor zur Welt der Burgen</b> Länderverbindende Studio-Ausstellung auf der Veste Coburg	<b>Coburg</b> (1.625 Zeichen)	<b>5</b>
<b>Kultur, Genuss und Lebensfreude</b> Bayreuther Summertime	<b>Bayreuth</b> (1.494 Zeichen)	<b>6</b>
<b>Das Burgenmuseum kommt auf den Hund</b> Ausstellung zu Redewendungen in Heldurg	<b>Heldburg</b> (580 Zeichen)	<b>6</b>
<b>Mystische Geschichten und genussvolles Wissen</b> Führungen in und um Schweinfurt	<b>Schweinfurt</b> (909 Zeichen)	<b>7</b>
<b>Digitale Kulturvielfalt</b> Neue Landingpage für Nürnbergs Kulturangebote	<b>Nürnberg</b> (809 Zeichen)	<b>7</b>
<b>Charmant historisch</b> Entdeckungen in Ansbach	<b>Ansbach</b> (1.073 Zeichen)	<b>8</b>
<b>Lebenskreise der Kreativität</b> Künstlerporträts im Städtischen Schlossmuseum Aschaffenburg	<b>Aschaffenburg</b> (898 Zeichen)	<b>8</b>
<b>Zaubergarten der Romantik</b> Neues vom E.T.A.-Hoffmann-Haus Bamberg	<b>Bamberg</b> (1.156 Zeichen)	<b>9</b>
<b>Ästhetik und Problematik in Plastik</b> Ausstellung „Tüte um Tüte“ in Bamberg	<b>Bamberg</b> (774 Zeichen)	<b>9</b>
<b>Wein und Wissenschaft im Scharlachberg</b> Neues „terroir f“ in Thüngersheim	<b>Thüngersheim</b> (1.374 Zeichen)	<b>10</b>
<b>Rein ins Natur(er)leben</b> Mit der Rangerin durch den Naturpark Haßberge	<b>Haßberge</b> (544 Zeichen)	<b>10</b>
<b>Urlaubsland mit grünem Daumen</b> Parks und Gärten in Franken	<b>Nürnberg</b> (1.956 Zeichen)	<b>11</b>

<b>Auf den Spuren des Biers</b> Brauereiwanderungen in der Fränkischen Schweiz	<b>Fränkische Schweiz</b> (1.091 Zeichen)	<b>12</b>
<b>Wasser, Wein und Weite</b> Qualitätswandern im Lieblichen Taubertal	<b>Liebliches Taubertal</b> (1.154 Zeichen)	<b>12</b>
<b>Fossiliensteinbrüche und Dinopark wieder geöffnet</b> Schatzsuche im Naturpark Altmühltal	<b>Naturpark Altmühltal</b> (1.178 Zeichen)	<b>13</b>
<b>Beflügelnde Tagestouren</b> Der „Radschmetterling“ im Romantischen Franken	<b>Romantisches Franken</b> (810 Zeichen)	<b>13</b>
<b>Abseits bekannter Pfade zu Bibern und Bajuwaren</b> Wandern im Naturpark Altmühltal	<b>Naturpark Altmühltal</b> (1.450 Zeichen)	<b>14</b>
<b>„Freu-Zeit“ im Gottesgarten am Obermain</b> Wandern und genießen rund um Bad Staffelstein	<b>Bad Staffelstein</b> (991 Zeichen)	<b>14</b>
<b>Auf dem „Spessartweg 3“ von der Kinzig in den Hochspessart</b> Neuer Fernwanderweg im Spessart-Mainland	<b>Spessart-Mainland</b> (1.067 Zeichen)	<b>15</b>
<b>Familienzeit mit Fantasie</b> Entspannte Ferien im Romantischen Franken	<b>Romantisches Franken</b> (1.369 Zeichen)	<b>15</b>
<b>Lust auf das Gesunde und Sichere</b> „Sehnsuchtskampagne“ in Bischofsgrün	<b>Bischofsgrün</b> (1.185 Zeichen)	<b>16</b>
<b>Schweben im Wohlbefinden</b> Neuer Therapie- und Wellnessbereich in Bad Königshofen	<b>Bad Königshofen</b> (787 Zeichen)	<b>16</b>
<b>Feature:</b>		
<b>Vorfreude auf Vielfalt</b> Franken verführt mit genussvoller Abwechslung	<b>Nürnberg</b> (6.497 Zeichen)	<b>17</b>

**Bildmotive:**

Alle abgedruckten Bildmotive können über [www.frankentourismus.de](http://www.frankentourismus.de)  
(Rubrik: Service/Presse/Franken-Reporter „Meldungen“) bezogen werden.

**Nähe durch Gastlichkeit, Sicherheit durch gute Konzepte**  
Nürnberg (FR/1.646 Zeichen). Nach den vergangenen Monaten ist es endlich wieder Zeit, durchzuatmen und neue Kraft zu tanken. Dank der jüngsten touristischen Lockerungen hat man auch wieder die Gelegenheit dazu. Mit seinen weiten Landschaften ist Franken schon von Natur aus ein ideales Urlaubsland, um die Akkus wieder aufzuladen: Fast die Hälfte seiner Fläche ist Naturpark-Gebiet und auch in den Städten gibt es viele stille Ecken und so manchen Geheimtipp jenseits der üblichen touristischen Pfade. Das Wichtigste ist in diesem Zusammenhang, den Gästen nicht nur endlich wieder Urlaubsstimmung, sondern auch ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln. Dafür stehen weitreichende und umfangreiche Hygiene- und Schutzkonzepte, die in Franken von allen am Tourismus Beteiligten erarbeitet wurden. So geben die fränkischen Urlaubslandschaften derzeit vermehrt Tipps zu Wander- und Radtouren auf unbekannteren Wegen und Kulturinstitutionen haben sich Alternativprogramme ausgedacht, bei denen das Publikum genügend Distanz wahren, aber dennoch ganz nah an der Kunst sein kann. Das gilt natürlich in besonderem Maße für die fränkischen Beherbergungsbetriebe und die Gastronomie: Sie stehen gut gerüstet bereit, um den Gästen einen sicheren Aufenthalt zu ermöglichen und ihnen eine der schönsten Seiten der fränkischen Genussskultur zu bieten. Vor allem freuen sie sich darauf, diese wieder mit Leben zu füllen und den Gästen das Beste aus Frankens Küche sowie aus seinen Wein- und Bierkellern zu servieren. Die Distanz, die aufgrund der Corona-Pandemie derzeit noch eingehalten werden muss, macht auf jeden Fall die fränkische Gastfreundschaft wieder wett ([www.frankentourismus.de](http://www.frankentourismus.de)).



Frankenwald, Höllental  
© Naturpark Frankenwald/  
Maria Setale

### Pures Fahrvergnügen

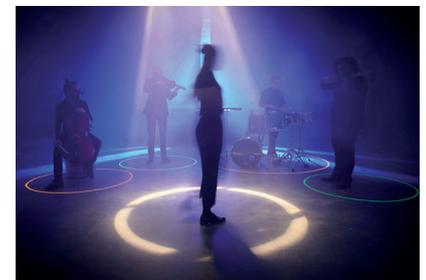
Nürnberg (FR/968 Zeichen). Weite Naturlandschaften, schmale Serpentinien, eindrucksvolle Mittelgebirge, sanfte Flusstäler und dazu die Höhepunkte der fränkischen (Genuss-) Kultur: Franken bietet Motorradfahrern zahlreiche Wege, auf denen man den Alltag einfach hinter sich lässt. Dank vieler motorradfreundlicher Gastgeber stimmt der Service auch nach der Tour. Jede Menge Inspiration und Insiderstrecken vereint auf 140 Seiten die neue Motorrad-Broschüre „Franken – Pures Fahrvergnügen“. 20 Touren stellt sie vor, jede getestet und ergänzt durch viele Infos zu Sehenswertem, kulinarischen Besonderheiten und Kartenmaterial. Jeder der 16 fränkischen Urlaubslandschaften ist eine Tour gewidmet, dazu kommen noch vier überregionale Routenvorschläge zu bestimmten Themen, die Franken zu einem Roadtrip der Vielfalt machen. Die Broschüre kann kostenlos über FrankenTourismus bestellt werden, alle Touren mit GPX-Daten zum Download sind zudem online verfügbar ([www.frankentourismus.de/motorrad-touren](http://www.frankentourismus.de/motorrad-touren)).



Nürnberg, Motorrad-Touren  
© FrankenTourismus

### Weitergehen in der Musik

Würzburg (FR/913 Zeichen). Aufgrund der Corona-Pandemie kann das Würzburger Mozartfest 2020 in der ursprünglich geplanten Form nicht stattfinden. Aber es gibt Ersatz: Bei „Weitergehen – Mozartfest 2020“ kommt die Musik noch bis 27. Juni 2020 direkt zu den Menschen, zum Beispiel bei den Balkonkonzerten am 20. Juni 2020: Von Türmen und Stadtbalkonen erklingen kurze Konzerte, präsentiert von Christoph Eß, Solo-Hornist der Bamberger Symphoniker, und seiner Formation „german hornsound“. Als Kulturbote ist der Musik-Lkw „Der Blaue Eumel“ von 19. bis 21. Juni 2020 in Gärten, Parks und auf Plätzen in Würzburg unterwegs. Drei Projekte des diesjährigen Mozartfestes – eine musikalisch szenische Lesung, das Programm „Licht und Schatten“ der Pianistin Ragna Schirmer sowie ein Klezmer-Konzert – setzen auf die Flexibilität dieser mobilen Musikbühne. Zum Abschluss des Programms sind vier Live-Konzerte vor Publikum geplant ([www.mozartfest.de](http://www.mozartfest.de)).



Würzburg, Mozartfest  
© Moritz Küstner / Mozartfest

### Zeitgeschehen im Bild

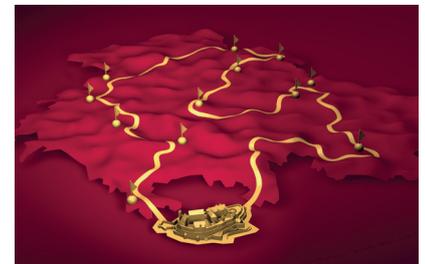
Nürnberg (FR/600 Zeichen). Zum 20. Mal hat der Bayerische Journalisten-Verband (BJV) Arbeiten professioneller Pressefotografen ausgezeichnet und damit die Wanderausstellung „Pressefoto Bayern 2019“ gestaltet. Noch bis zum 5. Juli 2020 sind die rund 80 Werke unterschiedlicher Kategorien im Nürnberger Museum Industriekultur zu Gast. Der seit 1999 vom BJV bayernweit ausgerichtete Wettbewerb stellt Arbeiten von Foto-Journalisten in den Fokus, die das Zeitgeschehen im Bild festhalten und damit aussagekräftige Dokumente über aktuelle Tagesereignisse und darüber hinaus schaffen (<https://museen.nuernberg.de/museum-industriekultur>).



Nürnberg, Pressefoto Bayern  
© Stefan Rossman

### Ein Tor zur Welt der Burgen

Coburg (FR/1.625 Zeichen). Wer vor 500 Jahren zur Burgbesatzung der Veste Coburg gehörte, musste gute Augen haben. Nur so waren die Feuerpfannen auf der rund zwanzig Kilometer entfernten Heldburg zu sehen. Diese Schwesterburgen warnten einander mittels Lichtsignalen, wenn Angriffe drohten. Bei akuter Gefahr wurden auch Kirchenglocken einbezogen. Wie bei einem Staffellauf trugen sie das Alarmsignal von der Heldburg über Ummerstadt und Weitraamsdorf bis nach Coburg. Nachzulesen ist dies in der handschriftlichen Verteidigungsordnung aus dem Jahr 1525, die bis 10. Januar 2021 in der neuen Studioausstellung „Länderverbindend – Coburg an der Burgenstraße Thüringen“ zu sehen ist. Die Veste Coburg bildete über Jahrhunderte das südliche Bollwerk der sächsisch-thüringischen Herrschaftsgebiete. Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Coburg in Bayern“ nimmt die Studioausstellung Coburgs mitteldeutsche Prägung in den Blick. Die Ausstellungsobjekte sind charakteristisch für jeweils eine bestimmte thüringische Anlage und geben zugleich Einblick in das breite Spektrum mitteleuropäischer Burgen. Gezeigt werden zum Beispiel Säulenkapitelle aus der Burg Weißensee, reich verziert mit Fabelwesen und Adlern im Sturzflug, eine Auswahl an Belagerungs- und Verteidigungswaffen oder eine zwölfmal überstrichene Tresortür. Auch Burgenromantik und Historismus sind Thema der Ausstellung. Im 19. Jahrhundert wurden Burgen im großen Stil wiederentdeckt und nach den eigenen Idealvorstellungen „ vervollständigt“. An der Burgenstraße Thüringen liegen mit der Wartburg, der Veste Coburg und der Veste Heldburg drei Vertreter jener Epoche ([www.kunstsammlungen-coburg.de](http://www.kunstsammlungen-coburg.de)).



Coburg,  
Ausstellung Burgenstraße  
© Florian Bangert

## Kultur, Genuss und Lebensfreude

Bayreuth (FR/1.494 Zeichen). Auch wenn die Bayreuther Festspiele 2020 nicht stattfinden können, gibt es genügend Anlass für eine Reise nach Bayreuth. Unter dem Titel „Bayreuth Sommertime 2020: Kultur. Genuss. Leben“ planen Kulturreferat, Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH sowie viele freie Kulturveranstalter ein attraktives Programm für die Zeit von Juli bis September 2020. Zahlreiche bestehende Veranstaltungen werden an die aktuelle Situation angepasst und neu konzipiert. So soll beispielsweise das Musikfest „Meine Bühne Bayreuth“ von einem Tag mit vielen Bühnen auf mehrere Tage mit zwei Bühnen in der Innenstadt ausgedehnt werden. Weitere Programmpunkte sind unter anderem ein Jazzfestival in der zweiten Augushälfte, Konzerte der klassischen Musik, Theaterproduktionen und diverse Genussfeste. Auch Musiker und Sänger der Bayreuther Festspiele werden in der Stadt sein und das Kulturangebot bereichern. Darüber hinaus bietet sich den Besuchern in diesem Sommer die Gelegenheit, sich Zeit zu nehmen für die vielen Sehenswürdigkeiten Bayreuths: das Markgräflische Opernhaus, das zum UNESCO-Welterbe gehört, die Eremitage als historische Schloss- und Parkanlage von europäischem Rang, die „Maisel's Bier-Erlebnis-Welt“, das Festspielhaus, das Neue Schloss mit Hofgarten, Schloss und Park Fantaisie mit dem Gartenkunstmuseum, der Felsengarten Sanspareil, der Ökologisch-Botanische Garten, das Kunst- und das Urweltmuseum sowie die Museen rund um Richard Wagner, Jean Paul und Franz Liszt ([www.bayreuth-tourismus.de](http://www.bayreuth-tourismus.de)).



Bayreuth, Eremitage  
© Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH,  
Meike Kratzer

## Das Burgenmuseum kommt auf den Hund

Heldburg (FR/580 Zeichen). Noch bis zum 10. Januar 2021 zeigt das Deutsche Burgenmuseum auf der Veste Heldburg in der Urlaubslandschaft Coburg.Rennsteig die Ausstellung „Steinreich oder auf den Hund gekommen? Redewendungen des Mittelalters“. Bis heute sind sprichwörtliche Redensarten ein fester Bestandteil des täglichen Sprachgebrauchs. So ist jemand mit stattlichem Vermögen steinreich, pleite allerdings ist er „auf den Hund gekommen“. Die meisten dieser Sprichwörter und Redewendungen haben ihre Wurzeln im Mittelalter, die die neue Ausstellung auf der Burg nun freilegt ([www.deutschesburgenmuseum.de](http://www.deutschesburgenmuseum.de)).



Heldburg, Ausstellung „Redewendungen des Mittelalters“  
© Bjoern Chilian

### Mystische Geschichten und genussvolles Wissen

Schweinfurt (FR/909 Zeichen). Mit Führungen zu ganz unterschiedlichen Themen starten Schweinfurt und das Schweinfurter Land in den Sommer. Am 19. Juni 2020 startet Ingrid Fickert zu einer Mühlenwanderung zwischen Schonungen und Hausen. An Mittsommer (20. Juni 2020) erzählt Jutta Göbel mystische Geschichten aus der Welt der Kelten und weist im abendlichen Wald den Weg zu 50 Hügelgräbern. Am 22. Juni 2020 dreht der Schweinfurter Nachtwächter wieder seine Runden durch die Stadt und nimmt seine Gäste mit ins 19. Jahrhundert. Antworten auf die Frage, was hinter Schweinfurts Straßennamen steckt, gibt es bei einer Führung am 24. Juni 2020. Ein Ausflug auf den Spuren des traditionellen Gemüseanbaus im ehemals freien Reichsdorf Gochsheim steht am 28. Juni 2020 auf dem Programm. Am 3. Juli 2020 heißt es bei der Leckerschmeckertour „Schöpfeln, schlecken, schmecken – ein Stadtrundgang mit Bratwurst, Eis und Wein“ ([www.schweinfurt360.de](http://www.schweinfurt360.de)).



Schweinfurt, Gewandführerin  
© Tourist-Information  
Schweinfurt 360°  
- Florian Trykowski

### Digitale Kulturvielfalt

Nürnberg (FR/809 Zeichen). Die Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg präsentiert aufgrund der Corona-Pandemie die Online-Angebote verschiedener Nürnberger Kultureinrichtungen auf einer neuen Landingpage. Unter <http://nuernberg.travel> finden Nutzer alle digitalen Angebote der Museen, Theater, Musik-Festivals, Kirchen und der freischaffenden Künstler. So zeigt zum Beispiel das Nürnberger Staatstheater, wie man mit den passenden Noten selbst ganz einfach „Nabucco“ singen kann, Kindertheater unterhalten mit einem besonderen Programm den Nachwuchs und lokale Künstler bieten Performances, Lesungen, Atelierführungen und Wohnzimmerkonzerte. Wenn die Beschränkungen durch Corona vorbei sind, wird die Seite mit einer so genannten „Recovery Kampagne“ bespielt, um den Tourismus in Nürnberg wieder zu beleben (<http://nuernberg.travel>).



Nürnberg,  
Landingpage [nuernberg.travel](http://nuernberg.travel)  
© Congress- und Tourismus-  
Zentrale Nürnberg

### Charmant historisch

Ansbach (FR/1.073 Zeichen). Ein Streifzug durch Ansbach ist eine Reise in die Zeit der Markgrafen aus dem Hause Hohenzollern. Ihnen verdankt Ansbach seine Fülle an prächtigen barocken Bauten. Eindrucksvolle Beamtendomizile, stattliche Bürgerhäuser und Gästepalais belegen die repräsentative Stellung der Stadt im 18. Jahrhundert. Das architektonische Glanzlicht Ansbachs ist die Markgräflische Residenz, deren 27 Prunkräume den Glanz dieser Zeit erhalten haben. Anschließend bietet sich ein Spaziergang durch den nahegelegenen Hofgarten an, in dessen Zentrum die Orangerie erstrahlt. Die Blumenpracht des Hofgartens genießt man bei einem Spaziergang oder bei einer Einkehr im Café-Restaurant. Im angrenzenden Kräutergarten, der dem ehemaligen Leibarzt des Markgrafen und „Vater der Botanik“ Leonhart Fuchs gewidmet ist, wurden Kräuter aus dessen „New Kreuterbuch“ angepflanzt. Wer mehr über die Hohenzollern erfahren oder einen Blick hinter die Fassaden werfen will, schließt sich am besten einer der vielen verschiedenen öffentlichen Stadtführungen an oder bucht eine private Führung ([www.ansbach.de](http://www.ansbach.de)).



Ansbach, Spaziergang  
durch den Hofgarten  
© Stadt Ansbach

### Lebenskreise der Kreativität

Aschaffenburg (FR/898 Zeichen). Bis zum 20. September 2020 zeigt das Städtische Schlossmuseum Aschaffenburg die Ausstellung „Wolfram Eder. Lebenskreise – Künstlerporträts“. Seit Jahrzehnten fotografiert Wolfram Eder Künstler in und um Aschaffenburg. Für ihn sind seine Fotografien eine Art Tagebuch, in dem er Begegnungen und Erlebnisse mit Menschen festhält. Mit individuellen Aufnahmen wirft er einen Blick auf die Persönlichkeit seines Gegenübers. Die Sicht von außen und der langjährige Einblick in die Verhältnisse ermöglichen ihm eine „vertraute Distanz“. Das Lebensumfeld der Porträtierten ist stets Teil der Bildkomposition. Oft werden Profession und Passion der Dargestellten zum Schlüssel der Bilderzählung. Im Mittelpunkt steht immer der Mensch: reduziert auf das Wesentliche, das Gesicht, eine Geste. Im Idealfall offenbart sich ein Eigenleben, das keine vermittelnden Worte mehr braucht ([www.museen-aschaffenburg.de](http://www.museen-aschaffenburg.de)).



Aschaffenburg,  
Titelmotiv: Rupert Lüft  
© Wolfram Eder

### Zaubergarten der Romantik

Bamberg (FR/1.156 Zeichen). E.T.A. Hoffmann war ein schillerndes Multitalent der Romantik, sein Leben und Werk ist eng mit Bamberg verbunden. Zudem ist das Bamberger E.T.A.-Hoffmann-Haus die einzige für museale Zwecke erhaltene und genutzte Original-Wirkstätte Hoffmanns. Es befindet sich vis-à-vis dem nach Hoffmann benannten Theater und war die zweite Wohnung in Bamberg, in der der Literat, Komponist und Zeichner von 1809 bis 1813 mit seiner Frau lebte. Nach der Corona-bedingten Schließung hat das Haus nun wieder seine Pforten geöffnet. Neu ist, dass die Trägerschaft von der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft auf die Stadt Bamberg übergegangen ist. Fortan kümmert sich das städtische Kulturamt um das Künstler- und Literatenhaus samt Ausstellungsbereich. Gestartet wird am 23. Juni 2020 mit einer Sonderausstellung um Hoffmann und Hölderlin in Franken. Hinter dem Haus befindet sich ein „wunderbarer Zaubergarten“, der nach dem Vorbild in Hoffmanns Kunstmärchen „Der goldene Topf“ gestaltet ist. Zudem widmen sich die Stadtführung „Auf E.T.A. Hoffmanns Spuren“ und der „itour-guide“ entlang des Hoffmann-Wegs diesem literarischen Kapitel der Bamberger Geschichte ([www.bamberg.info](http://www.bamberg.info)).



Bamberg,  
E.T.A.-Hoffmann-Haus  
© FrankenTourismus/  
Bamberg/Hub

### Ästhetik und Problematik in Plastik

Bamberg (FR/774 Zeichen). Die Plastiktüte ist seit 60 Jahren stetige Begleiterin der Konsumkultur und auch deren umstrittenes Symbol. Diesem kulturgeschichtlichen Objekt widmet sich bis 25. Oktober 2020 die Sonderausstellung „Tüte um Tüte“ im Historischen Museum Bamberg. Sie zeigt, warum man begann, zunächst Papier- und dann Plastiktüten zu verwenden, welches Image sie ihren Trägern verleiht und mit welchen Mitteln sie als Werbefläche dient. Auch gravierende Umweltprobleme wie die Verschmutzung der Meere und Mikroplastik im Naturkreislauf werden thematisiert. Einen Teil der Ausstellung nehmen auch Tüten von Bamberger Geschäften ein, von denen viele nicht mehr existieren. Dies zeigt, dass Tragetaschen aus Papier und Kunststoff auch zeithistorische Quellen darstellen ([www.museum.bamberg.de](http://www.museum.bamberg.de)).

### Wein und Wissenschaft im Scharlachberg

Thüngersheim (FR/1.374 Zeichen). Besondere Orte in der Weinkulturlandschaft, an denen sich ein weiter Ausblick mit Weinwissen verbindet, heißen in Franken „terroir f – magische Orte des Frankenweins“. Der neueste von ihnen befindet sich in der Weinlage „Thüngerheimer Scharlachberg“. Markant erhebt sich dort das Vinomax. Die Bezeichnung wurde dem bekannten Begriff Audimax für den größten Hörsaal einer Universität entlehnt und stellt damit den Bezug zur Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim (LWG) dar. Deren zentrale Aufgaben bestehen in der Forschung und Bildung, weshalb das neue terroir f auch unter dem Motto „Wein & Wissenschaft – Wein beflügelt“ steht. Das Gebäude erinnert an ein Schneckenhaus und wurde aus der Form des 200 Millionen Jahre alten Leitfossils „Ceratit Nodosus“ entwickelt, das nur in den besonderen Böden des Weinlands Franken gefunden wurde. Eingebettet ist das Gebäude in einen Schau- und Lehrweingarten, der die Geschichte des für Franken typischen Silvaners und weiterer internationale Rebsorten darstellt. Im Inneren des Hörsaals erfahren die Besucher in Wort und Bild mehr über die LWG. Die beeindruckende Weinbergslage dient der LWG darüber hinaus der Forschungsarbeit zur Artenvielfalt, zum Klimawandel, zur Steillagenbewirtschaftung sowie zu neuen und alten Rebsorten, worüber entlang des Wegs Schilder informieren ([www.franken-weinland.de](http://www.franken-weinland.de)).



Thüngersheim, terroir f  
© LWG

### Rein ins Natur(er)leben

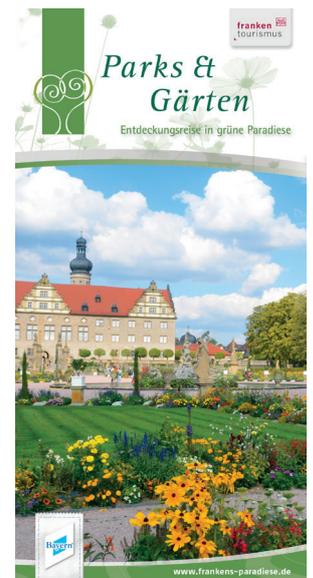
Haßberge (FR/544 Zeichen). Naturerlebnis und Naturwissen: Das vereint im Naturpark Haßberge eine Tour mit Rangerin Katja Winter. Mit ihr entdeckt man die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft mit ihren Weinbergen, weiten Ausblicken, Feuchtwiesen, Trockenrasen, Wald-Biotopen, Burgen und Schlössern auf besondere Weise. Bei einer geführten Tour wandern die Teilnehmer zum Beispiel zu farbenfrohen Orchideen, sie probieren frisch gepflückte heimische Wildkräuter oder lauschen den Klängen des Waldes bei einer Vogelstimmen-Wanderung ([www.hassberge-tourismus.de/naturpark](http://www.hassberge-tourismus.de/naturpark)).



Haßberge, Falter Kaisermantel  
© Naturpark Haßberge

## Urlaubsland mit grünem Daumen

Nürnberg (FR/1.956 Zeichen). Fürstbischöfe, Markgrafen oder Könige haben über die Jahrhunderte in Franken nicht nur die Herrschaftsstrukturen geprägt, sondern dem Urlaubsland mit ihren Parks und Gärten auch ein herrliches grünes Erbe vermacht: Dazu zählen zum Beispiel die Eremitage in Bayreuth, der Ansbacher Hofgarten, der Rokokogarten in Veitshöchheim, der historische Grüngürtel rund um Schloss Aschaffenburg oder der Bastionsgarten auf der Eichstätter Willibaldsburg. Heute gehören diese Parkanlagen zu den bedeutendsten Zeugnissen europäischer Gartenkunst. Zudem sind sie – oft mitten in der Stadt gelegen – herrlich entspannende Orte mit ruhigen Plätzen und lauschigen Ecken. Frankens ausgeprägte Gartenkultur hat neben seiner adeligen Herkunft aber auch noch andere Wurzeln: So sind zum Beispiel historische Alleen, Kirschgärten, Tanzlinden, öffentliche Bauern- und Dorfgärten oder die Gemüse- und Blumenfelder entlang der Flüsse Zeugnisse der jahrhundertealten Gartentradition im Urlaubsland. Auch die Heilbäder und Kurorte des „Gesundheitsparks Franken“ haben aus Tradition eine grüne Seele, wie etwa die Kurparke in Bad Mergentheim, Bad Steben oder Bad Kissingen eindrucksvoll beweisen. Auch der Wunsch nach Wissen treibt in Franken wunderbare Blüten: In den Botanischen Gärten, wie man sie etwa in Erlangen, Hof oder Bayreuth findet, wachsen Pflanzen aus allen Erdteilen. Besucher spazieren so an einem Tag von der arktischen Tundra über die nordamerikanischen Prärien bis in die feuchtwarmen Tropen. Nicht zu vergessen, die prächtigen Privatgärten, die normalerweise im Verborgenen blühen. In Franken haben sich allerdings viele private Gartenbesitzer bereit erklärt, ihr ganz persönliches Paradies bei Führungen für Besucher zu öffnen. Als Wegweiser zu Frankens Gartenoasen dienen die Webseite [www.frankens-paradiese.de](http://www.frankens-paradiese.de) und die Faltkarte „Parks & Gärten – Entdeckungsreise in grüne Paradiese“, die kostenlos bei FrankenTourismus erhältlich ist ([www.frankens-paradiese.de](http://www.frankens-paradiese.de)).



Nürnberg,  
Parks & Gärten -  
Frankens Paradiese  
© FrankenTourismus

### Auf den Spuren des Biers

Fränkische Schweiz (FR/1.091 Zeichen). Die Fränkische Schweiz ist mit ihren 67 Brauereien berühmt für ihre ausgeprägte Bierkultur. Jetzt, wo die Biergärten wieder geöffnet haben, lässt sich diese mit der eindrucksvollen Landschaft der Urlaubsregion am besten mit einer Tour auf einer der vielen Brauereiwanderungen verbinden. Eine Tour zum Beispiel umrundet die kleine Gemeinde Aufseß. Mit vier Brauereien auf etwa 1.400 Einwohner hält sie den Weltrekord als Ort mit der größten Brauereidichte. Der 14 Kilometer lange Rundweg führt zu allen vier Aufseßer Braustätten; wer sich nach der Einkehr in jeder Braustätte einen Stempel geben lässt, erhält zum Schluss eine Urkunde als „Ehrenbiertrinker“ in der Weltrekord-Gemeinde. Auf dem 24 Kilometer langen „Waischenfeldweg“ (mit Busrückfahrt) kommen Radler an drei Braustätten vorbei und auf dem 17 Kilometer langen „Fünf-Seidla-Steig“ machen Wanderer Station bei fünf Privatbrauereien, eine davon ist die bekannte Klosterbrauerei Weißenhohe. Weitere Brauereiwege gibt es in Heiligenstadt, im Ahorntal und rund um Pegnitz ([www.fränkische-schweiz.com/kulinarisch/bier/biertouren.html](http://www.fränkische-schweiz.com/kulinarisch/bier/biertouren.html)).



Fränkische Schweiz, Biergenuss  
© FrankenTourismus/FRS/Hub

### Wasser, Wein und Weite

Liebliches Taubertal (FR/1.154 Zeichen). Für Wanderer ist das Liebliche Taubertal ein Aktiv-Paradies mit zahlreichen Tourenmöglichkeiten, von denen viele das Qualitätssiegel „Wanderbares Deutschland“ tragen. Aushängeschild der vom Deutschen Wanderverband ausgezeichneten Wanderwege ist der rund 133 Kilometer lange „Panoramaweg Taubertal“ zwischen Rothenburg ob der Tauber und Freudenberg am Main. Die Tour verläuft auf den Höhen des Taubertals und führt durch Weikersheim, Bad Mergentheim, Lauda-Königshofen, Tauberbischofsheim und Wertheim. Praktisch bei Mehrtageswanderungen sind die Unterkunftsanbieter, die auch den Gepäcktransport übernehmen. Wer nicht jeden Tag an einem anderen Ort übernachten möchte, für den empfehlen sich die Rundwanderwege des Lieblichen Taubertals. Mit dem Prädikat des Wanderverbands zertifiziert ist beispielsweise der LT 2 „Romantisches Wildbachtal“ mit fantastischer Aussicht auf das Main- und das Wildbachtal und der LT 6 „Wasser.Wein.Weite.“ bei Külsheim. Neu sind die meditativen Wanderwege im Lieblichen Taubertal. Unter ihnen reiht sich „Bildstockwanderweg“ LT-M6 bei Assamstadt in die Riege der zertifizierten Wanderwege ein ([www.liebliches-taubertal.de](http://www.liebliches-taubertal.de)).



Liebliches Taubertal,  
Qualitätswandern  
© TLT/Peter Frischmuth

### Fossiliensteinbrüche und Dinopark wieder geöffnet

Naturpark Altmühltal (FR/1.178 Zeichen). Fossilienfans wissen, welche faszinierende Urzeitlebewesen im Naturpark Altmühltal schon entdeckt wurden – etwa der Archaeopteryx oder der neue „Urvogel“ Alconavis poeschli. Letzterer kam in Mühlheim bei Mörsheim ans Licht. Wer im dortigen Besuchersteinbruch auf Schatzsuche geht, setzt Hammer und Meißel ganz in der Nähe der Fundstelle an. Ammoniten, Haarsterne oder fossile Fischschuppen sind in den fossilienreichen Schichten schnell gefunden und dürfen als Souvenirs mitgenommen werden. Das über 6.000 Quadratmeter große Gelände ist so weitläufig, dass sich die Hobby-Paläontologen nicht zu nahe kommen. Auch die Fossiliensteinbrüche in Solnhofen, am Blumenberg bei Eichstätt und in Schamhaupten bei Altmannstein bieten viel Platz. An der Fossilien sammelstelle Titting können große und kleine Schatzjäger ebenfalls wieder auf die Suche gehen. Im Naturpark Altmühltal begegnen Dinofans ihren Stars auch in Lebensgröße: Das Dinosaurier Museum Altmühltal bei Denkendorf ist jetzt ein ideales Ausflugsziel. Die lebensgroßen Dino-Exponate sind geschickt entlang eines Waldwegs auf dem rund 120.000 Quadratmeter großen Gelände platziert ([www.naturpark-almuehltal.de/fossilien](http://www.naturpark-almuehltal.de/fossilien)).



Naturpark Altmühltal,  
Fossilien suche  
© Naturpark Altmühltal/  
Dietmar Denger

### Beflügelnde Tagestouren

Romantisches Franken (FR/810 Zeichen). Vier Touren im Süden von Rothenburg ob der Tauber bilden im Romantischen Franken den „Radschmetterling“. Sie führen durch die wellige Landschaft des Naturparks Frankenhöhe, bieten wechselnde Landschaftseindrücke und verlaufen auf sehr ruhigen, gut ausgeschilderten Strecken. Besonders für Radfahrer, die gerne von einem Ort aus zu mehreren Tagestouren starten wollen, eignen sich die Strecken mit Längen zwischen 54 und 67 Kilometern hervorragend. Wer verlängern oder abkürzen möchte, nutzt einfach das weitere Radnetz der Region. Bekannte Radwege wie der „Tauber Altmühl Radweg“, der Radweg „Romantische Straße“ oder der „Wörnitz-Radweg“ kreuzen die Strecken. Die Streckendaten stehen auf dem Tourenportal Romantisches Franken zum Download zur Verfügung ([www.romantisches-franken.de](http://www.romantisches-franken.de); [www.radschmetterling.de](http://www.radschmetterling.de)).



Romantisches Franken,  
Radschmetterling  
© Jim Albright

### Abseits bekannter Pfade zu Bibern und Bajuwaren

Naturpark Altmühltal (FR/1.450 Zeichen). Ein klarer Bach windet sich durch sein naturbelassenes Bett, im Wasser haben Biber auffällige Burgen errichtet und zu hören sind nur die Rufe der Vögel und der Wind in den Blättern: Wer Ruhe sucht, ist im Naturpark Altmühltal genau richtig. Wanderwege wie der „Morsbachtalweg“ sind ideale Alternativen zu den bekannten und viel begangenen Wegen im Altmühltal. Der sieben Kilometer lange Morsbachtalweg führt als Rundtour von Emsing, einem Ortsteil von Titting, ins Land der Biber. Ein Tipp für Wanderer, die Naturgenuss gern mit historischen Entdeckungen verbinden, ist der „Kressensteig“ bei Kipfenberg. Aus dem reizvollen Birketal geht es bei dieser vier Kilometer langen Tour über einen Wurzelweg auf die Anhöhe und zum „Römer und Bajuwaren Museum“ auf Burg Kipfenberg. Mit Mund-Nasen-Bedeckung besuchen Geschichtsfans die Ausstellung über das Leben am Limes und das Grab des „ersten echten Bajuwaren“. Außerdem ist bis 31. Oktober 2020 die Sonderausstellung „Holz macht Sachen: Holz, Baum, Wald und Du“ zu sehen. Über den geografischen Mittelpunkt Bayerns gelangen die Wanderer zurück zum Ausgangspunkt. Wer die Tour verlängern möchte, kann sie mit dem ebenfalls vier Kilometer langen Waldlehrpfad im Birketal verbinden und sich zwischendurch die Füße an der Wassertretanlage kühlen. Die Online-Wegedatenbank des Naturpark Altmühltal bietet noch viele weitere Tipps für Touren auf weniger bekannten Wegen ([www.naturpark-almuehltal.de/wanderwege](http://www.naturpark-almuehltal.de/wanderwege)).



Naturpark Altmühltal, Kressensteig  
© Markt Kipfenberg

### „Freu-Zeit“ im Gottesgarten am Obermain

Bad Staffelstein (FR/991 Zeichen). In dieser Jahreszeit zeigt sich der „Gottesgarten am Obermain“ um Bad Staffelstein von seiner schönsten Seite. Der Anblick der Bäume und Blumenwiesen macht Lust darauf, aktiv die herrliche Natur zu genießen – zum Beispiel bei einer Wanderung hinauf auf den Staffelberg oder zur Wallfahrtsbasilika Vierzehnheiligen mit ihrer großartigen Architektur. Ein anderer beliebter Wanderweg führt auf den gegenüberliegenden Banzberg oberhalb des Maintals mit dem eindrucksvollen Kloster Banz. Auch abseits der bekannten Touren gibt es viel zu erleben, zum Beispiel die Rundwege durch die schönen Dörfer rund um Bad Staffelstein oder ein Spaziergang im Kurpark mit den Gradierwerken, der Seebühne und dem Skulpturenring. Pure Erholung an heißen Tagen sind die ausgedehnten Wasserlandschaften in und um Bad Staffelstein mit ihren vielfältigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung – von den idyllischen Mainauen bis zum naturhaften Seengebiet mit dem Ried-, Mittel- und Ostsee ([www.bad-staffelstein.de](http://www.bad-staffelstein.de)).



Bad Staffelstein,  
Wandern bei Vierzehnheiligen  
© FrankenTourismus/  
Bad Staffelstein/Hub

**Auf dem „Spessartweg 3“ von der Kinzig in den Hochspessart**  
Spessart-Mainland (FR/1.068 Zeichen). „Wandern hoch 3“ ist das Motto im Spessart ab Juni 2020, wenn der neue „Spessartweg 3“ offiziell eröffnet wird. Der jüngste der drei Spessartwege ist 60 Kilometer lang und verläuft in Nord-Süd-Richtung durch das größte Laubmischwaldgebiet Deutschlands. Start ist in Bad Soden-Salmünster im Kinzigtal, Ziel der Luftkurort Heigenbrücken mitten im Hochspessart. Die Route wartet nicht nur mit den Thermen und Wellnessangeboten in Bad Soden-Salmünster und Bad Orb auf, sondern besticht auch durch viel Natur: Auf dem Weg liegen mehrere Naturschutzgebiete, eines der schönsten Spessarttäler, Seenlandschaften, ein mystisches Moor, Wildparks und die weiten Wälder des Naturpark Spessart. Start und Ziel sind jeweils mit der Bahn erreichbar. In Heigenbrücken besteht außerdem direkter Anschluss an den „Spessartweg 2“, der ebenfalls auf 60 Kilometern bis hinunter zum Main führt. Wie auch der „Spessartweg 1“ und der „Spessartweg 2“ soll auch die neue Route noch in diesem Jahr mit dem Siegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert werden ([www.spessartweg.de](http://www.spessartweg.de)).



Spessart Mainland,  
Spessartweg 3  
© Holger Leue

### Familienzeit mit Fantasie

Romantisches Franken (FR/1.369 Zeichen). Viele Ausflugstipps für Familien, Ferienwohnungen und Bauernhöfe bietet der neue Prospekt „Familienurlaub im Romantischen Franken“. Angefangen von fantasievollen Theaterstücken für Kinder auf den Freilichtbühnen, über Naturlehrpfade und Kletterwälder bis hin zum PLAYMOBIL-FunPark ist die Auswahl groß. Unter den Burgen und Schlössern der Urlaubslandschaft ist die Cadolzburg der Höhepunkt. Das moderne Bürgerlebnismuseum ist für Familien bestens eingerichtet. Hier wird mit modernen Medien, Kleidern zum Anziehen, Verteidigung der Burg und Schwertkampf die Geschichte der Hohenzollern und das Leben auf einer Burg erzählt. Besonders spannend ist für Familien ein Besuch der Greifvogel-Flugvorführungen auf Schloss Schillingsfürst. Viele Museen bieten speziell ausgearbeitete Führer und Rundgänge für Kinder an. Wer sich täuschen lassen will, sollte einen Besuch im „Museum 3. Dimension“ in Dinkelsbühl einplanen, Eisenbahnliebhaber sind bei der Gotthard Modelleisenbahnanlage richtig. Im LIMESEUM im Römerpark Ruffenhofen kann man ein großes Modell eines Römerlagers sehen, die Düfte der Römer erschnuppeln oder sich im großen Außenbereich vergnügen. Besonders für die kleineren Kinder ist der PLAYMOBIL-FunPark in Zirndorf das Ausflugsziel schlechthin. Bei Familien stehen die Ferienwohnungen auf den Bauernhöfen der Region hoch im Kurs ([www.romantisches-franken.de](http://www.romantisches-franken.de)).



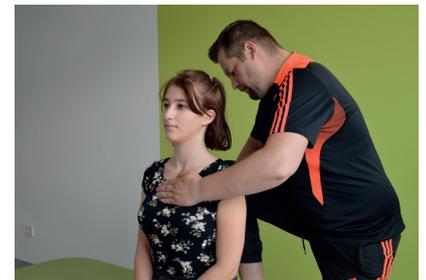
Romantisches Franken,  
Ferienspaß  
© Jim Albright

### Lust auf das Gesunde und Sichere

Bischofsgrün (FR/1.185 Zeichen). Zwischen Heimweh und Fernweh liegt immer die Sehnsucht – auch in Zeiten von Corona. Hier setzt die neue Kampagne des heilklimatischen Kurorts Bischofsgrün im Fichtelgebirge an. #SehnsuchtBischofsgrün macht Lust auf die Urlaubsvielfalt in Bischofsgrün für Familien, Wanderer und Kururlauber, auf Gesundheit und Natur, Wellness und Sport am Ochsenkopf. Dazu gehören neben den heilklimatischen Wanderwegen unter anderem eine Ganzjahres-Rodelbahn, Routen wie der Märchenwanderweg und weitere Themenwanderwege sowie der „Outdoorpark Oxenkopf“. Teil der Kampagne sind ein Bilderflyer sowie ein Sehnsuchts-Bier, das Gästen den Geschmack des Urlaubs nach Hause bringt. Zudem vereint ein neuer Flyer Sehnsuchtsangebote und Arrangements für den touristischen Neustart. Parallel dazu läuft in den sozialen Medien eine Aktion, bei der unter #SehnsuchtBischofsgrün die schönsten oder sehnsüchtigsten Blicke auf, aus oder nach Bischofsgrün gepostet werden. Akustisch weckt ein Podcast mit Reisejournalist Alexander Tauscher die Lust auf Bischofsgrün, der dafür den Schriftsteller Jean Paul – Zeitgenosse Goethes und gebürtiger Fichtelgebirgler – wieder zum Leben erweckt hat ([www.bischofsgruen.de](http://www.bischofsgruen.de)).

### Schweben im Wohlbefinden

Bad Königshofen (FR/787 Zeichen). Mit seinem umfassend sanierten Kur-, Gesundheits- und Wellnessbereich bietet die FrankenTherme in Bad Königshofen neue Möglichkeiten, um bei Verwöhnwochen, Wellness-Wochenenden oder individuellen Tagesprogrammen neue Kraft zu tanken. Dazu gehört zum Beispiel eine Nachtkerzenölcremepackung auf der Schwebeliege der Therme. Ebenfalls neu ist die Caracalla-Wellness-Wanne: ein Badevergnügen mit Mineralheilwasser und ätherischen Ölen, das dem Körper Wohlbefinden und eine Mikromassage durch Luftsprudel schenkt. Klassische Massagen ergänzen das Wohlfühl- und Gesundheitsprogramm, Gesichts- oder Körperpeelings helfen bei der Verbesserung des Hautbildes. Sobald es die Lage wieder zulässt, werden auch die FrankenTherme mit Heilwassersee sowie das Saunadorf geöffnet ([www.frankentherme.de](http://www.frankentherme.de)).



Bad Königshofen,  
Physio Behandlung  
© FrankenTherme  
Bad Königshofen

## Vorfriede auf Vielfalt – Franken verführt mit genussvoller Abwechslung

*„Man muss immer etwas haben, auf das man sich freut“, heißt es bei Eduard Mörike und – er hatte Recht! Auf eine besonders große Vielfalt kann man sich in Franken freuen: Das Urlaubsland begeistert mit kurzen Wegen zwischen Natur, Genuss und kulturellen Höhepunkten.*

Abwechslung liegt in Franken in der Natur der Sache, denn fast die Hälfte seiner Fläche ist Naturpark-Gebiet. Keine dieser geschützten Landschaften gleicht der anderen. In der Rhön warten dunkle Moore und der Blick auf offene Fernen, im Naturpark Altmühltal weiden Schafe auf steilen Wacholderheiden, die nach Kräutern duften, und im Naturpark Fränkische Schweiz – Frankenjura hat die Natur bizarre Felsen und unterirdische Tropfsteinhöhlen geschaffen. Selbst der Wald sieht nirgendwo gleich aus: Der Naturpark Spessart zum Beispiel ist berühmt für seine weiten Eichenwälder, während im Fichtelgebirge ein grünes Meer aus Fichten und Buchen über die Berge wogt.

### Weite Landschaften für Wanderer

So viel Natur bietet jede Menge Platz, um Franken aktiv zu erleben, etwa beim Klettern oder beim Wasserwandern. Wer gerne wandert, ist hier auf jeden Fall richtig: Nirgendwo gibt es so viele zertifizierte Qualitätswege wie in Franken. 48 Routen wurden bisher mit den Qualitätssiegeln des Deutschen Wanderverbands und des Deutschen Wanderinstituts ausgezeichnet. Für Wanderer bedeutet das, dass sie sich unterwegs auf naturnahe Wege, eine sehr gute Ausschilderung und auch viel Service verlassen können. Zweimal wurde sogar das Siegel „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ nach Franken vergeben – an den Frankenwald und das „Räuberland“ im Spessart-Mainland.

Viele der Wege sind ideal für einen ausgedehnten Wandertag oder ein aktives Wochenende. Wer möglichst viel von Frankens Vielfalt kennenlernen will, für den empfiehlt sich der „Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“: Er beginnt ganz im Norden Frankens und führt anschließend auf 520 Kilometern in Richtung Süden. Unterwegs bietet er zum Beispiel himmlische Naturmomente im „Höllental“, den Ausblick vom Staffelberg oder stolze Burgen.



12 Apostel bei Solnhofen am  
Altmühltal-Panoramaweg  
© Naturpark Altmühltal /  
Dietmar Denger

Ideal für die Extra-Portion Gipfelglück ist der „Fränkische Gebirgsweg“. Auch er durchquert Franken von Nord nach Süd. Auf seinen 428 Kilometern aber steigt man auf Frankens schönste und auch höchste Berge wie zum Beispiel den Ochsenkopf oder den Schneeberg. Das Beste daran: Alpine Kondition ist nicht gefordert.

### **Das Wasser weist den Weg**

Das gilt auch beim Thema Radfahren. Hier kann man sich entscheiden, ob man sich sportlich in den Mittelgebirgen auslebt – ein Tipp sind hier die vielen Mountainbiketrails – oder lieber gemütlich die fränkischen Flusstäler entdeckt – zum Beispiel auf dem „MainRadweg“, dem „RegnitzRadweg“ oder dem „Tauber Altmühl Radweg“. Diese Flussradwege verbinden nicht nur viele Naturhöhepunkte, sondern auch Frankens Städte miteinander. Und die haben jede Menge zu bieten, darunter eine lebendige Gastroszene und versteckte Plätze. Höhepunkte der Stadtkultur sind die fürstbischöfliche Residenz in Würzburg, das Markgräfliche Opernhaus in Bayreuth und die Bamberger Altstadt: Alle drei haben den Rang eines UNESCO-Welterbes. Die Geschichte, die dahintersteckt, ist faszinierend. So wandelt man bei einem Stadtrundgang auf den Spuren baufreudiger Fürstbischöfe, mächtiger Markgrafen und einflussreicher Patrizier und spaziert ganz nebenbei durch Mittelalter, Renaissance und Barock. Für den Wissenshintergrund sorgen eindrucksvolle Museen und natürlich die prachtvollen Bauten, die diese Herrscher hinterlassen haben.



Wenzelschloss Lauf a.d.P.  
© FrankenTourismus/  
Thomas Glomm

### **Stadtspaziergang zu grünen Schätzen**

Eine Besonderheit ist, dass die meisten dieser Städte eine grüne Seele haben. Mitten in der Stadt erstrecken sie weitläufige Gärten und Parks. In vielen von ihnen blüht die Geschichte auf, denn sie gehören ebenfalls zum herrschaftlichen Erbe der fränkischen Vergangenheit. Andere Parks wiederum wurden nicht zu Repräsentationszwecken, sondern für die Gesundheit angelegt und sind auch heute noch in den Heilbädern und Kurorten des „Gesundheitsparks Franken“ ideal, um die Seele baumeln zu lassen: So flaniert man im Kurpark von Bad Berneck entlang des Wassers der Ölschnitz und vorbei am

duftenden Fliederhang, in Bad Orb vereinen sich dank Grädlerwerk und blumengesäumten Spazierwegen Meeresbrise und Kräuterduft und in Bad Kissingen ziehen sich drei Parks wie ein grünes Band durch die Stadt – samt Rosengarten, Wasserchoreographien im Multimedia-Brunnen und Klanggarten. Der Kurpark in Bad Mergentheim zählt mit seinem Japangarten, dem Lavendelfeld und den Wasserspielen sogar zu den zehn schönsten Parkanlagen Deutschlands.

### **Genuss aus dem Weinberg**

Wie man es sich gut gehen lässt, wissen die Franken auch heute dank ihrer typischen Genuskkultur. In den fränkischen Weinbergen wachsen die Trauben für Silvaner, Müller-Thurgau, Bacchus & Co., die die Winzer zu preisgekrönten Weinen ausbauen. Damit verbunden ist eine besondere Weinkultur, die in Vinotheken mit außergewöhnlicher Weinarchitektur, bei Weintastings oder beim Urlaub auf dem Winzerhof lebendig ist.



Iphofen terroir f  
© Fränkisches Weinland  
Tourismus/Holger Leue

### **Sommerglück auf'm Keller**

Wem der Sinn nach einem frisch gezapften Bier steht, hat in Franken ebenfalls die große Auswahl – wenn nicht sogar die größte: Die Zahl der Brauereien ist überwältigend und dementsprechend auch die der handwerklich gebrauten Biersorten. Im Sommer schmeckt diese Vielfalt am besten „auf'm Keller“: Gemeint sind damit die historischen Bierkeller, in denen früher das Bier gelagert wurde und auf denen die fränkische Variante des Biergartens entstand, inklusive einer besonderen Brotzeitkultur und einem schattigen Plätzchen unter Bäumen.

### **Unterwegs mit Motorrad und Wohnmobil**

Ein Urlaubsland der vielen Wege ist Franken außerdem für Motorradfahrer. Sie schätzen die oft wenig befahrenen Nebenstrecken, die sich zum Beispiel durch die Flusstäler oder auf schmalen Serpentinien durch die fränkischen Mittelgebirge schlängeln. Dank vieler motorradfreundlicher Gastgeber stimmt der Service auch nach der Tour. Auf vier statt auf zwei Rädern sind Wohnmobilisten unterwegs, die mit ihrem mobilen

Zuhause auf rund 290 ausgewiesenen Stellplätzen willkommen sind. Diese Wohnmobilstellplätze sind ein Spiegel der unterschiedlichen Facetten Frankens: mal liegen sie zentrumsnah in den Städten, mal direkt am Flussufer oder ruhig in einzigartiger Landschaft. FrankenTourismus hat sowohl für Motorrad- als auch Wohnmobilmfahrer verschiedene Tourenvorschläge zusammengestellt, die freie Fahrt zur Vielfahrt versprechen. Herrliche Aussichten also, auf die man sich in Franken freuen kann!



Bayer. Staatsbad Bad Kissingen  
© FrankenTourismus/Marx

**FrankenTourismus****Pretzfelder Straße 15, 90425 Nürnberg****Telefon 0911/94151-0, Fax 0911/94151-10****info@frankentourismus.de****www.frankentourismus.de**